



Gemeinderat Rolf Schatz präsentiert einigen Interessierten die neue Langnauer Photovoltaikanlage.

Reto Schneider

Langnau produziert jetzt seinen eigenen Strom

LANGNAU Fortan können die Langnauerinnen und Langnauer Solarstrom made in Langnau beziehen: aus einer neuen Photovoltaikanlage, die am Samstag auf dem Schwerzi-Areal eingeweiht wurde.

Auf den Dächern des kommunalen Mehrzweckgebäudes Schwerzi und auf einer benachbarten Scheune verwandelt neuerdings 461 Photovoltaikmodule mit einer Fläche von zusammen 800 Quadratmetern Sonnenlicht in Solarstrom. Am 12. Januar bereits ging das Doppel-Kleinkraftwerk – ein Partnerprojekt der Gemeinde und der Solarstrom Zürichsee AG – ans EKZ-Netz. Am Samstagvormittag wurde es nun auch noch offiziell eingeweiht. Mit einem geführten Besichtigungsrundgang auf dem Schwerzi-Areal und einem festlichen Apéro.

Genug für 30 Haushalte

An dem von gut 30 Interessierten besuchten Anlass zeigte sich Gemeinderat Rolf Schatz (GLP) als

Vorsteher des Ressorts Energie erfreut darüber, dass Langnau nun in der Schwerzi zu ersten grossen Photovoltaikanlage auf Gemeindegebiet gekommen sei. Mit ihr produziert werden können jährlich um die 125 000 Kilowattstunden Solarstrom – genug für 30 Haushalte oder um 10 Prozent des kommunalen Elektrizitätsverbrauches inklusive Strassenbeleuchtung abzudecken. Um den Schattenwurf für die Panels auf der Schwerzi-Scheune zu eliminieren, müsse dort leider noch ein Nussbaum gefällt werden, räumte Schatz ein. Aus dem gleichen Grund seien am selben Ort bereits ein paar wenige kleinere Bäume entfernt worden. Besitzerin und Betreiberin des Solarkraftwerkes auf dem Dach

über dem Schwerzi-Saal und auf der benachbarten Gemeindscheune ist die Zürichsee Solarstrom AG aus Feldmeilen. Langnau hat der Firma das Nutzungsrecht an den Dächern der beiden Liegenschaften eingeräumt. Gemeinde und Anlagebetreiberin gehen gemäss Schatz davon aus, dass der Bund in rund fünf Jahren für den in der Schwerzi produzierten «Pfuus» eine kostendeckende Einspeisungsvergütung (KEV) gewährt. Bis dahin leistet die Gemeinde an den Betrieb einen jährlichen Beitrag von 25 000 Franken. Die Sihltalgemeinde erhält im Gegenzug in dieser Zeit den in der Schwerzi gewonnenen Solarstrom. Er wird an die Bevölkerung verkauft.

Nachfrage für 20 Prozent

Bestellen können die Langnauer die einheimische, emissionsfrei und nachhaltig produzierte Energie über die Gemeindeverwal-

tung, und zwar für einen Aufpreis von 20 Rappen pro Kilowattstunde. Bislang seien bereits für 20 Prozent des Schwerzi-Stromes Bestellungen eingegangen, «und fast täglich werden es mehr», meinte Schatz.

Sofern es eine genügend grosse Nachfrage nach zusätzlicher Solarenergie in Langnau gebe, sei der Gemeinderat bereit, weitere geeignete Gemeindliegenschaften für Photovoltaikanlagen zur Verfügung zu stellen. In Zeiten des Klimawandels und des Anstiegs der Energiepreise sei die Inbetriebnahme der neuen Photovoltaikanlage in Langnau denn auch eine «grosse Symbolkraft» zu unterstreichen. Die Präsenz der neuen Anlage im Dorf erinnere Behörden und Bevölkerung an die Verantwortung, mitzuhelfen, die angestrebte Energiewende zugunsten nachkommender Generationen tatsächlich herbeizuführen. Arthur Schäppi

«Der neuen Anlage kommt eine grosse Symbolkraft zu.»

Rolf Schatz,
Gemeinderat Langnau

Mitsingen im Gottesdienst

WÄDENSWIL Für den Ostergottesdienst vom 5. April um 10 Uhr probt der Projektchor der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde unter der Leitung von Kantorin Esther Lenherr Werke des Toggenburger Klangkünstlers Peter Roth. Begleitet wird der Chor von einem Streichensensemble mit Hackbrett unter der Führung von Elisabeth Alder.

Anmeldungen zum Mitsingen bis zum 17. Februar bei Kantorin Esther Lenherr, Telefonnummer 044 783 00 56, E-Mail esther.lenherr@kirche-waedenswil.ch.

Leserbriefe

Wädenswil soll sich auch beteiligen

Zu «Stadtrat will Photovoltaikanlage auf dem Hallenbaddach»

Ausgabe vom 4. Februar
Erfreut habe ich vom Projekt für eine Photovoltaikanlage auf den Sportbauten Untermosten in Wädenswil gelesen. Ein begrüssenswertes Projekt, für das der Stadtrat dem Gemeinderat einen Kredit von 750 000 Franken beantragt. Leider hat der Gemeinderat der Energiestadt Wädenswil den Beitrag von 21 000 Franken für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Berggasthauses Etzel-Kulm gekippt. Im Sanierungsprojekt der Genossenschaft Hoch-Etzel im Umfang von 1,1 Millionen Franken sind weitere sehr sinn- und wertvolle energetische Massnahmen vorgesehen, so etwa eine Erdsondenheizung, eine Fassadenämmung und eine komplett neue Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Es ist bedauerlich und zeugt nicht von Solidarität, dass der Gemeinderat den budgetierten Beitrag als einzige der 22 Gemeinden rund um den Zürichsee abgelehnt hat. Kommt hinzu, dass es hauptsächlich Wädenswiler waren, die vor über 50 Jahren die Genossenschaft Hoch-Etzel gegründet haben, um dieses nahe Erholungsgebiet zu schützen und es der Spekulation zu entziehen.

Erwähnenswert ist auch, dass viele Wädenswiler Bürger sich freiwillig und ehrenamtlich für den Etzel einsetzen und das Projekt finanziell und mit persönlichem Einsatz unterstützen. Zu hoffen bleibt, dass Wädenswil doch noch einen Weg findet, an das Sanierungsprojekt einen angemessenen Beitrag zu leisten, denn die Genossenschaft ist auf jede Unterstützung angewiesen.

Peter Hausmann, Au,
Mitglied der Verwaltung
Genossenschaft Hoch-Etzel

Anlässe

WÄDENSWIL Rhyner referiert

Kaspar Rhyner hält am Mittwoch bei den Aktiven Senioren einen Vortrag. Als Gemeindepresident, Regierungsrat, Ständerat oder auch Verwaltungsrat der NOK, der Heliswiss und der Autobetriebe Sernftal hat Rhyner den Kanton Glarus wesentlich geprägt. Er kann aber auch musikalisch den Marsch blasen – mit dem Alphorn. e

Mittwoch, 11. Februar, Gemeinderatssaal Untermosten, Wädenswil.

OBERRIEDEN Lotto-Nachmittag

In der Genossenschaft für Alterswohnungen Oberrieden (Gawo) findet am Donnerstag ein Lotto-Nachmittag statt. Es werden kleinere Preise verteilt, und alle Teilnehmer erhalten ein Zöpfli. Das Startgeld beträgt 5 Franken. e

Donnerstag, 12. Februar, 14 bis 16.30 Uhr, Gawo, Spielhofweg 12, Oberrieden. Eine Anmeldung ist erwünscht unter Telefon 078 739 29 72.

WÄDENSWIL Zeitgespräche

Philosophieren, Überzeugungen und Fragen diskutieren: Die Reihe «Zeitgespräche» der Reformierten Kirchgemeinde gibt an fünf Abenden die Möglichkeit dazu. Der erste Abend vom kommenden Mittwoch ist dem Thema Freiheit gewidmet: Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Glaubensfreiheit. e

Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Gessnerweg 5, Wädenswil.

ANZEIGE

SBB CFF FFS

Horgen Oberdorf - Sihlbrugg

Für die Sicherheit unserer Reisenden führt die SBB laufend Unterhaltsarbeiten am Schienennetz durch. Die Bauarbeiten verursachen unvermeidlich Lärm. Wir bemühen uns, diesen auf ein Minimum zu beschränken.

Vorgesehene Nachtarbeiten:
11.02.2015 bis 13.02.2015
16.02.2015 bis 20.02.2015

Wir danken für Ihr Verständnis.

Kontakt:
SBB Infrastruktur Instandhaltung
Region Ost
Riemisstrasse 7, Postfach
8021 Zürich
auftraege.ih-rot@sbb.ch

Wir bauen für Ihre Sicherheit.

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Kilchberg Rüschiikon

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung
Donnerstag, 9. April 2015, 19.30 Uhr
Restaurant oberer Mönchhof, Kilchberg

Spitex Kilchberg Rüschiikon
Für den Vorstand
C. Groh, Präsidentin